

1  
dzt. Berlin, den 3. Juli 1939.

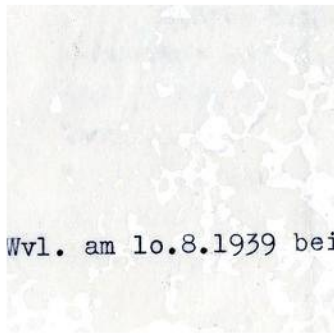
Herrn  
Staatssekretär Karl Hermann Frank,  
Prag, Czerninpalais  
Reichsprotectorat.

Lieber Freund !

Auf der Suche nach der besprochenen Literatur-  
zusammenstellung stosse ich darauf, dass der bekannte,

7. Juli 1939.

-----  
Gefertig  
Jy 7/39



Wvl. am 10.8.1939 bei

10. August 1939.

1.)  
ab M. 8. 39 Hg

Herrn  
Universitätsprofessor Dr. Raschhofer,  
G ö t t i n g e n .  
Nikolausbergerweg 5.

Lieber Kamerad Raschhofer !

Im Nachgange zu meinem Schreiben vom 7.7.1939 teile ich mit, dass der Herr Staatssekretär vom Urlaub zurückgekehrt ist. Sollten irgendwelche Dinge anstehen, die der sofortigen Erledigung bedürfen, bitte ich um ihre Aufgabe.

Mit gleicher Post wende ich mich an das Preussische Staatsarchiv in Berlin-Dahlem, um die Uebersetzung des von Ihnen in Ihrem Schreiben angeführten Buches "Masaryks tschechische Philosophie" zu erwirken. Soll die Uebersetzung Ihnen, sobald sie hier eingegangen ist, zugeleitet werden ?

Sodann komme ich auf den Wunsch des Herrn Staatssekretärs zurück, demzufolge Sie eine Artikelserie für den "Neuen Tag" liefern sollten. Diese Serie ist bislang nicht in den Besitz der Kanzlei des Herrn Staatssekretärs gelangt. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir mitteilen würden, bis zu welchem Zeitpunkt mit dem Eingang der Serie gerechnet werden kann.

Heil Hitler !

Hg  
h.

pu 2.)

An die  
Publikationsstelle  
des Preussischen Staatsarchivs,  
B e r l i n - D a h l e m .  
Gelfertstrasse 11.

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs teile ich mit, dass nach den hier vorliegenden Feststellungen eine deutsche Uebersetzung des eingangs erwähnten Buches nicht vorhanden ist. Der Herr Staatssekretär bittet deshalb, eine Uebersetzung des Buches zu fertigen. Die Uebersetzung wird für eine Ausarbeitung, die im dienstlichen Interesse hergestellt wird, benötigt. Die Uebersetzung ist an die Anschrift: Kanzlei des Herrn Staatssekretärs Frank, Prag IV., Czernin-Palais, zu senden. Gleichzeitig bitte ich um Aufgabe der Kosten, falls keine Gebührenfreiheit deshalb gegeben ist, weil die Uebersetzung für eine Reichsbehörde gefordert wird.

Heil Hitler !

(Gies)  
Regierungsrat.

**Publikationsstelle**

Sprechstunde: 76 33 44  
Postfachkonto: Berlin 172313

Tgb.-Nr. 2369/39

K 154/39  
Berlin-Dahlem, den 16. August 1939.  
Gelfertstraße 11

XV / 1721

Eingegangen  
am 25. VIII 1939  
Zahl. 4

25.8.1939  
H. J. J.

*Simon von Gregor zur Befragung!*

1237

Betrifft: Übersetzung von Pekař, "Masaryks tschechische Philosophie", 1912 (dortiges Schreiben vom 10.8.).

Um Arbeitsaufwand und Kosten der beantragten Übersetzung feststellen zu können, bitten wir um Zusendung des tschechischen Originals, da wir dieses nicht besitzen und uns hier auch anderweitig nicht beschaffen können.

*Japny*

An den  
Herrn Staatssekretär  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
(Persönliches Referat)

rag

**Der Reichsprotector**  
in Böhmen und Mähren

6

Prag, den 29. August 1939.

Nr. XV S

An den  
Herrn Staatssekretär  
im Hause.

In der Anlage übersende ich Ihnen die Schrift v  
"Masaryks tschechische Philosophie". Die Rechnun  
andré liegt bei.

Die Schrift selbst möchte ich bemerken, dass  
der genannten Schrift in deutscher Sprache  
würde, da die Veröffentlichung der Publikati  
sischen Staatsarchivs nicht für die Oeffen  
ich sind.

Im A

29. August 1939.

Uebersetzung des 1912 von einem  
gewissen Pekar verfassten Buches  
"Masaryks tschechische Philosophie".

Vorgang: Dortiges Schreiben vom 16.8.1939  
-Tgb.Nr. 2369/39.

Anlagen: 1 Heft.

*W 29 8 39 84*

1.)

An die

Publikationsstelle  
des Preussischen Staatsarchiv

Berlin - Dahlem,

Gelfertstrasse 11.

# Publikationsstelle

Fernsprecher: 76 33 44  
Postfachkonto: Berlin 1723 13

Tgb.-Nr. 2603/32.

Berlin-Dahlem, den 4. 5.  
Gelfertstraße 11

wir  
sch  
RM  
anm  
Bez  
set  
min  
die

sar  
beitung dieser Übe  
n dreifacher Ausferti  
den, die wir ganz zur  
ie Verteilung der Kos  
dieser Übersetzung i  
lich ist. Zur Ausarbe  
nötig. Wir bitten mi  
ünscht wird.

7. September 1939.

Uebersetzung des 1912 von einem gewissen  
Pekar verfassten Buches "Masaryks tsche-  
chische Philosophie".

Vorgang: Dortiges Schreiben vom 4.9.1939  
-Tgb.Nr. 2603/39.

8. IX. 1939 *Sty*

An die

Publikationsstelle des Preussischen  
Staatsarchivs,

B e r l i n - D a h l e m ,

Gelfertstr. 11.

Der Herr Staatssekretär hat mich beauftragt,  
mitzuteilen, dass der Auftrag im Hinblick auf die Höhe  
der Kosten zurückgezogen wird. Ich gebe hiervon Kennt-  
nis und bitte um Rückgabe des durch das hiesige Schrei-  
ben vom 29.8.1939 - ohne Zeichen - übersandten Heftes.

H e i l H i t l e r !

*b.*  
Regierungsrat.

2.)

Z.d.A.

*10.9. am 20.9.39*

, den 28. November 1940.

28. XI. 1940

An Herrn  
 Hauptschriftleiter Heiß,  
 Berlin W 9,  
 =====  
 Potsdamer-Str. 18.

Lieber Kamerad Heiß !

Den angeschlossenen Schriftsatz übersende ich zur  
 Kenntnisnahme und mit der Bitte, dem Einsender einen  
 Bescheid zukommen zu lassen.

Mit herzlichen Grüßen und



Heil Hitler!

Ihr

*ls.*  
 Betz; Böhmen & Mähren  
 Abbildung einer ukrainischen  
 Legionärsreihe

2.) Z.d.A.

*11 14*

**Sicherheitsdienst RF//**

**SD-Leitabschnitt Drag**

E 4 - VA 231 B

An den

Persönlichen Referenten  
beim Reichsprotector in

Durch einen Erlass des Ministerpräsidenten vom 13.II.1940, GZ 424/5/40 wurde eine Verwaltungskommission als oberstes Verwaltungsorgan errichtet und die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gelöscht. Interessant ist in diesem Zusammenhange, dass ein Ansuchen der Firma um Eintragung von Jan Rambousek und Dr. Svátek/ letzterer Skoda Werke / als Verwaltungsratsmitglieder von Handelsgericht abgelehnt wurde, eben unter Bezugnahme auf den oberwähnten Erlass.

Mitglieder der Verwaltungskommission sind: Wolfram, Dr. Pospíšil, Dr. Crha/Nár. Politika/ Dr. Fiala/ Beantw. Centropress/ Dr. Bohumil Kulisek /Sektionsrat in Ministerratspräsidium/ und Dr. Stan. Roda/ Sektionsrat in Ministerratspräsidium/. Die Löschung, beziehungsweise Eintragung erfolgte unter dem 29.VI.1940.

Tschechischer Direktor ist Dozent Ing. Dr. Franz Kliment, geboren 22. Febr. 1896 in Vysoké Veselí bei Neubidschov, Frau Olga, geb. 10. Mai 1903 ebendort, Kinder : Olga und Johann. Dr. Kliment ist ein naher Verwandter / Schwager ? / des früheren ersten Direktors Ing. Fukatko, der sich in H... befinden soll und mit dem d... Dienstverhältnis im Mai 1939 gelöst wurde.

Die Aktienverteilung war im März 1924 folgende: Direktor Krauser 1614 Stück, Verleger Kočí, der inzwischen die Zahlungen eingestellt hat, 7500 Stück, Jakubec 50, Dr. Hodáč 10, Prof. Rádl 100, Dr. Pospíšil 1250, Veselý 10, Prof. Horáček 10, Klečák 10, Dr. Butter 5025, Ministerialrat Vodsedalek 7550, Hájek 5185, Dr. Preiss 1250, Petrželka 300, Prokupek 125, Dr. Písecký /Bohemia Bank/ 5000, Dr. Schauer 100 Stück.

Das Unternehmen war gleich von seiner Gründung an von der Verpflichtung befreit, einen 10 prozentigen Reservefonds zu errichten.

Dem Verwaltungsrat gehörten an:

Dr. Oskar Butter, Jan Hájek, Dr. C. Ho... Prof. Dr. E. Rádl, Dr. Emil Roos, Jose... František Veselý, Min. Rat Frant. Vods... Fabrikant Krauser, seit 1931 Dr. Tr... seit Juni 1934 Dr. Pospíšil und Dr. tejd, seit 1. April 1939 Dr. Josef Pa...

FRIEDRICH

SCHRIFTFÜHRUNG: B  
POTSDAMER STR  
FERNSPRECHER

WOHNUNG: BERLIN-Z

SS-Obersturmführer  
Oberregierungsrat  
Prag, Czerny  
Deutsche Die

---

Lieber Kamerad

St. S. XII 76 15a

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

## Reichsleitung

### Reichsgeschäftsstelle:

München, Briennerstraße 45  
Briefanschrift: München 43, Brieffach 80  
Telefon - Nummer 54901  
Postcheckkonto: München 23319



### Kampfzeitung der Partei:

"Völkischer Beobachter"  
Geschäftsstelle der Zeitung: Thierschstr. 11  
Telefon - Nummer 22131  
Schriftleitung: Schellingstraße 39  
Telefon-Nr. 20801, Postcheckkonto 11346

**Der Reichsleiter für die Presse,**  
München 22, Thierschstraße 11  
Telefon 22131

Berlin W. 35, den 4.11.1940  
Graf-Spee-Str. 20.

Der Stabsleiter

Persönlich!

*Vorgang!*

*1. 6/11.40.*

Herrn  
Staatssekretär F r a n k,  
F r a g,  
Czerny-Palais

**Büro des Staatssekretärs**  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 7. NOV. 1940  
Tgb. Nr.: .....

Sehr geehrter Parteigenosse Frank!

Unter Bezugnahme auf bei mir stattgefundene Erörterungen teile ich Ihnen mit, dass das Verwaltungsamt sich für den Orbis-Verlag interessiert. Ich werde in nächster Zukunft, sobald die Arbeit es zulässt, der Angelegenheit nähertreten und mich dann wieder mit Ihnen in Verbindung setzen.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

I h r



*Niederrath*

*nach Eingang der Vorgänge  
erweitert vorgelegt Hln. 26/11.*

XII 26 15



Prag, den 13. November 1940.

1. Vermerk .  
-----

Die Verhandlungen sind soweit gediehen, dass die Gruppe Justiz derzeit den Entwurf des Entwurfs bearbeitet, durch den der Einfluss des Orbisverlag sichergestellt werden

2. K.H. mit diesem Vermerk und 1 Anlage

dem Herrn Staatssekretär

zur gefälligen

*Lehr Absterben!*

**Wolfg. Wolfram von Wolmar**

SS - Hauptsturmführer, Leiter der Gruppe Presse  
i. d. Abt. Kulturpolitik beim Reichsprotektor  
i. Böhmen u. Mähren

An den

Herrn Staatssekretär

37

Oktober 1940.

Staatssekretär des  
Reichsprotektorates  
Böhmen und Mähren.  
KT 1040

...merit der Juden-  
sei.

...atspräsident Dr.  
...eilt habe, dass  
...rganisation des  
...visorisch seien  
...erfolgen werde.  
...ky, dass kein

37a

Mitglied des NS überhaupt irgendwe  
oder politische Veröffentlichungen  
Nebesky sein Signum dazu gegeben h  
pflichtet, ehe er seine Zustimmung

D.h. die akti  
dass derartig  
sollten, eine  
Pflichten in  
protektor lie

Hauptschriftl  
von der "Nár.  
Nebesky ihren

ung haben sie heute an den Staatsprä  
Nebesky hat daraufhin weitere 18 in  
assmitglieder befragt, was sie zu  
a Mitgliedern erklärt wurde, dass  
a keine Einigung erzielt werden soll-

genannt eine eigenartige Rolle ge  
würfe Háchas wegen der Veröffentl  
dass er den Entwurf Krychtaleks n  
gelesen habe. Diese Entschuldigung  
Nebesky selbst eine, zwar unbedeu  
nommen hat. Krychtalek ist der An  
benützen will, um sich aus der Tü  
seinem Hauptberuf zu widmen.

ass Nebesky in der vorliegenden Angele  
spielt hat. Nebesky hat auf die Vor-

ommungen erklärt,  
cht im Einzelnen  
loch nicht, da  
em Entwurf vorge-  
liese Gelegenheit  
uziehen und sich

ntareks wurde dieser in seiner Redak-  
nisterpräsidenten Eliaš aufgesucht,

...rung gegen die  
...ie aktivisti-  
...gegen Nebesky.  
...is von den seiner.  
...Judenmitglied-

...ten Zulegung des Titels eines S  
...delt hat oder nicht. Dieses Ver  
...mit grösstem Unbehagen aufgenom

Nach dem Rücktritt Krychteleks  
Krejčí, Kratochvil und wie Kryc  
Kalfus interveniert und ~~xxxxxi~~  
man diese aktivistische Gruppe  
treibe. Auch Sekretariat Monero

dramatische  
Bemühungen  
in Verhandl.  
Kompromiss

Die Gruppe  
dass derar  
Nebesky, v

Betrüger gehan-  
...regierung jedoch  
...behandelt worden.

Hácha die Minister  
...licherweise auch  
...ragbar sei, dass  
...n NS-Ausschuss  
...n Richtung eine

...soll in der gleichen  
...š gehabt haben. Der I  
...ng sich entschlossen  
...stischen Gruppe ein

...ngt nunmehr geschlos  
...gebahnt werden, folg  
...ck hat, dass er kein

...nder besitzt, soll zurücktreten. Als  
...die Gruppe den Direktor des Landwirt-  
...tes Dr. Ing. Svoboda, von dem vielfach  
...-Anhänger sei, was jedoch nicht zu-  
...ein Bekannter des Leiters der Gruppe  
...staatskommissar Gross sein./

...betenen Empfanges der aktivistischen  
...nführer, teilte mir Krychtelek heute

zur Verfügung stehen  
stand.

O

tiftung Böhmen und Mä  
ftung Volk und Reich'

## Haushaltsplan 1941

der

"Stiftung Bö

I.

Zuschuss für die Zei

Kauf von 10 000 Büch  
 werkes "Böhmen und M  
 Verbreitung durch St  
 Frank - Einsatz im R

RM 100 000.-

II.

Zuschuss zur Gründung d  
 Landes- und Volksforsch  
 dessen Arbeiten

RM 50 000.-

III.

Zuschuss für die Verbreitung des deutschen  
 Buches - vor allem in der SS in Böhmen  
 und Mähren -

RM 30 000.-

IV.

Anzustrebende Reserve

RM 100 000.-SA. RM 530 000.-

Prag, den 3. März 1941.

1. Vermerk.

-----

Der angeschlossene Vorgang ist überholt. Daher

2. z.d.A.



18031



St.S. XII H 10

Prag, den 20. Feber 1941.

1. Vermerk.

St. G. XII 86-71

# Böhmen und Mähren

57

BLATT DES REICHSPROTEKTORS IN BÖHMEN UND MÄHREN  
VOLK UND REICH VERLAG GMBH. PRAG, POSTSCHLISSFACH 380

C/Ma

Herrn

Oberregierungsrat  
Dr. Robert G i e s

Pr a g / Czernin Palais

PRAG, DEN  
XII, SCHWERINSTRASSE 3  
FERNSPRECHER 285-51

15.10.40

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

In der bezüglich des "Böhmen und Mähren Buches" und der Zeitschrift zu erfüllenden Aufgabe, ist es erforderlich, zwei Fotografen - Fräulein Hege und Herrn Dr. Gewande - sofort im gesamten Gebiet des Protektorates zu Aufnahmen einzusetzen.

Das hierzu notwendige Benzin, in der Menge von 600 l für die beiden Wagen, beantragen wir hiermit. Wir bitten Sie, diesen Antrag liebenwürdigerweise an die zuständige Stelle mit Ihrer freundlichen Befürwortung weiterzuleiten.

Herr Dr. Gewande ist bereits unterwegs und Fräulein Hege tritt ihre Reise in den nächsten Tagen an, sodass wir das Benzin gleich benötigen.

Mit bestem Dank für Ihre Mühewaltung

Heil Hitler !

Volk und Reich Verlag  
G. m. b. H.

*a. v. Gollhardt*

St. G. XII H. 7

Prag, den 23. Oktober 1940.

Herrn K a p u s t e .

Die Volk und Reich Verlag GmbH Prag, Postschliess-  
fach 380, benötigt zur Durchführung einer kultur-  
politisch wichtigen Aufgabe, die den Einsatz eines  
PKW erforderlich macht, eine Benzinmenge von  
600 l. Ich bitte, diese Menge dem Verlag umgehend  
zur Verfügung zu stellen.



St. G.

~~IV M 21~~

XII 26 71

# Böhmen und Mähren

61

BLATT DES REICHSPROTEKTORS IN BÖHMEN UND MÄHREN  
VOLK UND REICH VERLAG GMBH. PRAG, POSTSCHLISSFACH 380

r G/Ma

Herrn

Oberregierungsrat  
Dr. Robert G i e s

Pr a g / Czernin Palais

PRAG, DEN 11.10.40  
XII, SCHWERNSTRASSE 3  
FERNSPRECHER 285-51

r Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Wir beziehen uns auf die Besprechung, die zwischen Ihnen, Herrn Heiss und Herrn Professor Schneckenberg stattgefunden hat und in der Sie uns liebenswürdigerweise Ihre Hilfe bei den notwendigen Beschaffungsformalitäten für das Prager Büro zusagten. Die Verhandlungen mit den Handwerkern sind nun soweit abgeschlossen, dass der Eisenbedarf feststeht. Es werden hier-nach insgesamt benötigt:

9149 kg Gusseisen für Heizung  
5375 kg Schmiedeeisen für Heizung  
813 kg Gusseisen für Wasserleitung  
275 kg Schmiedeeisen für Wasserleitung  
260 kg Eisen für Telefon  
500 kg Baueisen für Bauarbeiten  
2000 kg Schmiedeeisen für Fahrstuhl  
1500 kg Gusseisen für Fahrstuhl

Die Anforderungen an Textilien, Vorhangstoffen, Möbelbezugstoffen und so weiter stehen noch nicht fest. Wir werden uns erlauben, Ihnen hierüber noch eine vollständige Zusammenstellung zu überreichen. Trotzdem möchten wir Sie bitten, uns bereits jetzt bei der Beschaffung des notwendigen Eisens behilflich zu sein, da diese Arbeiten sofort in Angriff genommen werden müssen.

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre liebenswürdige Unterstützung

Heil Hitler !

5 Anlagen

Dringlichkeitsbescheinigung

62

Der Firma Arch. Rolling, Prag XII., Schwerinstrasse 23  
sind 500 kg Baueisen für die "Volk und Reich" Verlag G.m.b.H.  
Prag XII., Schwerinstrasse 3 zu liefern. Der Verlag hat in  
meinem Auftrage dringende kulturpolitische Arbeiten durchzu-  
führen und die oben genannten Materialien müssen schnellstens  
für den Ausbau der Büroräume geliefert werden.

Entwurf

63

Dringlichkeitsbescheinigung

Der Firma Josef Wunsch, Prag X., Rakonitzergasse 8, sind 9962 kg Gusseisen und 5650 kg Schmiedeeisen für die "Volk und Reich" Verlag G.m.b.H., Prag XII., Schwerinstrasse 3 zu liefern. Der Verlag hat in meinem Auftrage dringende kulturpolitische Arbeiten durchzuführen und die oben genannten Materialien müssen schnellstens für den Ausbau der Büroräume geliefert werden.

Entwurf

Dringlichkeitsbescheinigung

---

64

Der Firma ELEKTROTECHNA, Prag X., Königsstrasse 8 sind 260 kg Eisen für die "Volk und Reich" Verlag G.m.b.H., Prag XII., Schwerinstrasse 3 zu liefern. Der Verlag hat in meinem Auftrage dringende kulturpolitische Arbeiten durchzuführen und die oben genannten Materialien müssen schnellstens für den Ausbau der Büroräume geliefert werden.

Entwurf

65

Dringlichkeitsbescheinigung

---

Der Firma J. Prokopec, Prag XII., Hradeschinerstrasse 50 sind 2000 kg Schmiedeeisen und 1500 kg Gusseisen für die "Volk und Reich" Verlag G.m.b.H. Prag XII., Schwerinstrasse 3 zu liefern. Der Verlag hat in meinem Auftrage dringende kulturpolitische Arbeiten durchzuführen und die oben genannten Materialien müssen schnellstens für den Ausbau der Büroräume geliefert werden.

Prag, den 23. Oktober 1940.

24. X. 1940

Herrn v. Wedelstädt.

Die Volk und Reich Verlag GmbH Prag, Prag XII,  
Schwerinstr. 3, hat für den Umbau ihres Gebäudes  
folgenden Eisenbedarf angemeldet:

|                                 |         |
|---------------------------------|---------|
| Gusseisen für Heizung           | 9149 Kg |
| Schmiedeeisen für Heizung       | 5375 "  |
| Gusseisen für Wasserleitung     | 813 "   |
| Schmiedeeisen für Wasserleitung | 275 "   |
| Eisen für Telefon               | 260 "   |
| Baueisen für Bauarbeiten        | 500 "   |
| Schmiedeeisen für Fahrstuhl     | 2000 "  |
| Gusseisen für Fahrstuhl         | 1500 "  |

Ich bitte, die erforderlichen Dringlichkeitsbescheinigungen ausstellen zu lassen, damit der Umbau ungesäumt vonstatten gehen kann. Sollten Angaben über die Lieferfirmen benötigt werden, stelle ich anheim, sich mit dem Verlag selbst - Anschluss: 285 51 - in Verbindung zu setzen.

St. G.IV 11 12 XIII 2e 7

St. S. XII H-6

29. Jänner 1940.

30. 1. 1940

Herrn  
 Hauptschriftleiter Walter Wannemacher,  
 P r a g II.,

-----  
 Herrengasse 12.

Lieber Parteigenosse Wannemacher!

Den Vorgang Durchführung einer Karikaturenausstellung sende ich hiermit unter Bezugnahme auf die mündliche und fernmündliche Besprechung zurück. Der Herr Staatssekretär ist mit der Durchführung der Ausstellung einverstanden und bittet um Ihren Vortrag, sobald die Einzelheiten der Ausstellung feststehen.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr

2. Wv. am 28.2.1940 bei dem Unterzeichner .

St. G. XII H. 6.

Erik

GRAPHIKER

REICHENBERG

KONRAD-HENLEIN-PLATZ 7  
RUF 3858

69

Herrn  
Oberregierungsrat G i e s s  
P r a g  
Czernin-Palais

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat,

ich gestatte mir, für die liebenswürdige Aufnahme  
besten Dank zu sagen und bitte Sie, beiliegendes  
Exemplar meiner Karikaturensammlung entgegen zu  
nehmen.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener:

  
H. E. Köhler

Reichenberg, d. 11. 2. 1940

XI B.

An die  
 Abteilung für Kulturpolitik  
 beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
 z.H. Freiherrn von Gregory

F r a g  
 Czernin-Palais

Sehr geehrter Herr von Gregory,

der Herr Staatssekretär erteilte mir den Auftrag, im Einvernehmen mit Ihrer Abteilung, die Vorarbeiten für die geplante Ausstellung politischer Karikaturen zu übernehmen und ich bitte Sie dabei um Ihre freundliche Unterstützung, bzw. um Ihre Zustimmung, diese Vorarbeiten durchführen zu können.

Da gerade in diesen Tagen der politischen Karikatur eine besondere Beachtung zuteil wird und Prag mit seinen seinerzeit berühmtesten Mánes-Ausstellungen noch immer in frischer Erinnerung steht, dürfte diese Ausstellung - übrigens seit langem in Deutschland nicht geboten - auch über die Grenzen des Protectorates hinaus größtes Interesse finden und vielleicht auch von hier aus eine Reise durch das Reich antreten.

Ich hatte wegen dieser Ausstellung bereits bei dem zuständigen Referenten für politische Zeichnungen beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Herrn Dr. Ernst Timm, vorgeführt und bin auf größte Bereitschaft gestossen.

Da ich für Kriegsdauer für Das Reichspropagandaministerium arbeite und ständig mit Herrn Dr. Timm zu tun habe, bietet sich mir die beste Gelegenheit, das Material zusammenzustellen und zu sammeln.

Die Ausstellung soll in jeder Beziehung erstklassig sein. Die Einladung ergeht an die besten deutschen Karikaturisten. Ich gestatte mir, selbstverständlich ohne Ihren Intentionen vorgreifen zu wollen, die Ausstellung kurz zu skizzieren:

1. Art: politische Karikaturen der besten deutschen Zeichner aus den letzten 2 - 3 Jahren und der Gegenwart.
2. Umfang: 10 - 12 Zeichner mit etwa 120 - 150 Arbeiten.
3. Ort: In bewusster Absicht: Mánes-Pavillon, Prag
4. Räume: 4 - 5 Ausstellungsräume
5. Zeit: 2. Aprilhälfte

Blatt 2 zu meinem Schreiben vom  
11.2. 1940

Die genaue Beteiligungsliste sende ich Ihnen von Berlin aus zu, wohin ich in den nächsten Tagen wieder fahre. Für die Propaganda /Plakatentwurf, Katalog usw./ stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Der Herr Staatssekretär war auch der Ansicht, dass man einen gewissen Betrag für Ankäufe zur Verfügung stellen könnte. Ueber die Höhe einer Mindestsumme pro Ankauf gebe ich Ihnen nach Rücksprache mit Herrn Dr. Timm ebenfalls noch Bescheid.

Ich freue mich aufrichtig, Ihnen behilflich sein zu können und bitte Sie, ganz über mich zu verfügen. Gleichzeitig bitte ich Sie, beiliegendes Exemplar meines Buches "Nach der Beschlagnahme" entgegen zu nehmen.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener:

H. E. Köhler



Reichenberg, d. 11.2. 1940

Berliner Anschrift:

Berlin W 30  
Motzstr. 46

Ruf: 25 94 91

R.D.M. Ge. 1/ 15/2.40.

, den 14.2.1940.

14.1.11. 1940

An Herrn

Graphiker H.E. Kö h l e r ,

B e r l i n W 30,

Motzstrasse 46.

Sehr geehrter Herr Köhler !

Für Ihre Zeilen vom 11.2.1940 danke ich verbindlich. Ich halte das Anschreiben, das in Abschrift Ihren Zeilen beilag, nach Form und Inhalt für ausgezeichnet. Die Karikaturensammlung habe ich zwar noch nicht erhalten, möchte mich jedoch desungeachtet für Ihre Aufmerksamkeit herzlich bedanken.



H e i l H i t l e r !

Ihr  
K.

2.) Mit 3 Anlagen  
dem Herrn Staatssekretär

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen vorgelegt.

Ich erachte es für zweckmässig, dem Herrn Reichsprotector in der einschlägigen Angelegenheit zur Unterrichtung über den Plan einer Ausstellung politischer Karikaturen Vortrag zu halten.

3.) Alsdann z.d.A. XI B

~~\_\_\_\_\_~~

Betr.: Karikaturenausstellung

K o s t e n a u f s t e l l u n g

|  |                  |                    |
|--|------------------|--------------------|
| 1.) Saalmiete bei "Manes"  |                  |                    |
| (1 Saal mit Kojenwänden auf 4 Wochen,<br>ohne Personal, Licht, Beheizung und Reini-<br>gung)     | K 18.000.--      | Rm 1.800.--        |
| 2.) für Paspertouts, Plakate, Prospekte, Transport,<br>Propaganda, Bürokosten etc.; Versicherung |                  | Rm 3.200.--        |
| 3.) Für Ankauf   |                  | Rm 2.000.--        |
|  | <u>S u m m e</u> | <u>Rm 7.000.--</u> |

E i n n a h m e n :

Bei einem Eintrittspreis von 30 Pfennigen und  
einer täglichen Besucherzahl von 50 Personen  
ergeben sich in 30 Tagen als Einnahmen

RM 450.--

Dr. Ludwig  
Gruppe Kulturpolitische  
Angelegenheiten

74

Prag, den 4. März 1940



An den  
Herrn Staatssekretär  
SS-Gruppenführer Karl Hermann Frank  
im Hause.

Wie mir Ober-Reg. Rat Dr. Giess mitgeteilt hat,  
habe ich mir in der Angelegenheit "Karikaturenausstellung"  
nicht nur dessen, sondern vor allem Ihren größten Unwillen  
dadurch zugezogen, daß ich "3 Wochen lang in der Angelegenheit  
nichts gemacht hätte".

Ich stelle aus dem Vorgang des Pg. H. E. Köhler  
folgendes fest :

Am 15. II. 1940 in der Gruppe eingegangen

am 17. II. bei "Manes" festgestellt, was der Saal kostet  
Montag den 19. oder

Dienstag den 20. II. Vortrag bei Frhr. von Gregory, der Aussprache  
mit Ob. Reg. Rat Dr. Giess für notwendig erklärte.

Am 23. II. Vermerk: Frhr. von Gregory wird Dr. Giess anrufen.

Am 24. II. Abreise Frhr. von Gregory

Ich bitte Herrn Staatssekretär, aus dieser Aufstellung  
zu entnehmen, daß ich, was ich von mir aus tun konnte, in  
der Sache getan habe.

Heil Hitler !

H. Ernst Ludwig

Prag, den 5. März 1940.

Mit 7 Anlagen

dem Herrn Staatssekretär

weisungsgemäss vorgelegt.

In der einschlägigen Angelegenheit muss entschieden werden, auf welche Weise der für die Durchführung der Karikaturenausstellung benötigte Betrag von RM 5000.- aufgebracht wird. Zu dem Zweck wollten Sie bei dem Herrn Reichsprotector Vortrag halten. Ich erlaube mir, den Vorschlag zu machen, dass der Herr Reichsprotector aus seinem Dispositionsfond RM 3000.- zur Verfügung stellt, sodass von Ihnen nur noch RM 2000.- bereitzustellen wären. Ich darf darauf hinweisen, dass die Angelegenheit sehr eilbedürftig ist.

Der Herr R. Pr. hat dkk. 3.000.-  
bewilligt!

9573

das Erforderliche zur  
die Wege zu leiten. D  
t bis zum 10.3.1940 I  
der Angelegenheit.

Gruppe:Kulturpolitische  
Angelegenheiten  
(Dr.Ernst Ludwig)

77

Prag, den 13. März 1940

Herrn

Ob.Reg.Rat Dr. G i e s  
im H a u s e .

Zwischenbericht : Karikaturenausstellung

- 1.) Ausstellungsraum bei Mánes steht ab 16.4. bis 15.5.d.J. zur Verfügung.
- 2.) Mit K 15.000.- (K 3000.-weniger als verlangt)
- 3.) Eröffnungstermin wenn möglich 19.April (20.April wegen Geburtstag des Führers nicht gewählt.)
- 4.) Pg.Köhler ("Erik") bereits verständigt; zusagende Antwort von ihm da. Er trifft Auswahl der reichsdeutschen Beteiligung in Zusammenarbeit mit Reichskammer der Bildenden Künste.
- 5.) Antrag an Reichspropagandaministerium wegen Reichszuschuß von Rm 2000.- für Ankauf von Bildern gestellt.

13/3

U.  
Lsg. am 7. 4. 1940 für den  
Angezeichnet  
1. 13/3.40

Erik

GRAPHIKER

REICHENBERG

KONRAD-HENLEIN-PLATZ 7

RUF 3858

78

Herrn  
Oberregierungsrat  
Dr. W . G i e s

Prag

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat,

, den 8. Mai 1940.

79

1.)

Sehr geehrter Herr Köhler !

Für Ihr Schreiben vom 4.5.1940 danke ich herzlich. Ich freue mich mit Ihnen, dass die Ausstellung ein Erfolg geworden ist. Dem Herrn Staatssekretär habe ich Ihre Karte übermittelt. Der Herr Staatssekretär wird Ihnen noch persönlich antworten. In der Frage der Auswahl von Zeichnungen soll ich Ihnen jedoch schon mitteilen, dass das lebenswürdige Angebot angenommen, aber auf eine Zeic beschränkt wird, deren Auswahl Ihnen überla bleibt. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie da derliche in die Wege leiten würden.

Mit aufrichtigen Grüßen und



Heil Hitler

Ihr